

**Anlage zur 4. Niederschrift des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
vom 9. August 2011 zu**

**Tagesordnungspunkt 9:
Ausbau Ratio**

Anfrage der CDU-Fraktion
101.17.105

Wir fragen den Magistrat:

„Liegen Untersuchungen seitens der Stadt Kassel über die Auswirkungen des Ausbaus des Ratio auf

1. das Verkehrsaufkommen in Kassel
2. den innerstädtischen Einzelhandel in Kassel
3. auf das Einkaufszentrum „dez“

vor?“

Antwort von Stadtkämmerer Dr. Barthel:

„Es gibt eine Stellungnahme, die ich jetzt nur noch einmal zusammenfassend darstellen will, auch mit einem Stückchen anderer Akzente.

Die erste Frage ist das Verkehrsaufkommen in der Stadt Kassel. Das ist im Augenblick nur schwer abzuschätzen, ob es überhaupt irgendwelche Auswirkungen haben wird. Die Tendenz ist eher zu sagen, das wird in einem nicht wahrnehmbaren Bereich liegen an Auswirkungen auf die Verkehrssituation in der Stadt Kassel.

Und dann geht es um die beiden Themen „innerstädtischer Einzelhandel in Kassel und auf das dez“. Das ist natürlich schwer einzuschätzen. Man muss davon ausgehen, dass der Kuchen, der zu verteilen ist, die Einzelhandelsumsätze, in der Summe erst einmal sich nicht beliebig steigern, nur weil es eine größere Zahl an Flächen in der Region gibt, die für Einzelhandel zur Verfügung stehen und mit Einzelhandelsangeboten bestückt sind.

Die Erfahrungen zeigen aber, wir haben ja nun auch schon einige Jahrzehnte Erfahrung mit derartigen Märkten auf der grünen Wiese, dass nach gewissen Anpassungsprozessen - die ersten Monate ist so ein Markt natürlich immer hochattraktiv, jeder will das mal gesehen haben, man guckt sich das an - es dann doch wieder zu ähnlicheren Strukturen kommt, die auch in der Vergangenheit bestanden.

Klar ist, dass es Auswirkungen haben kann sowohl auf das dez, als auch Auswirkungen haben kann auf die Kasseler Innenstadt, ohne dass die heute jemand quantifizieren kann. Was mir aber ganz wichtig ist, man muss davon ausgehen, dass die zentralen Auswirkungen sich weder auf das dez beziehen werden, noch auf die Kasseler Innenstadt, sondern dass die Hauptauswirkungen sich auf den unmittelbaren Nachbarn, auf die Baunataler Citylage, wenn man da von Citylage sprechen kann, weiß ich nicht, ohne den Kollegen in Baunatal zu nahe zu treten. Also, ich bin fest davon überzeugt, dass die frühere Positionierung unserer Nachbarn im Umland der Stadt Kassel, nämlich jeder großflächige Einzelhandel draußen auf der grünen Wiese außerhalb der traditionellen Zentren, auch unserer unmittelbaren Nachbarn, führt dazu, dass die Leute zwar da hinfahren, aber sie fahren dort hin und kaufen das, was sie vorher in der Kasseler Innenstadt gekauft haben. Das wird nicht richtig sein, sondern ich bin fest davon überzeugt, dass dies ein weiterer Beitrag dazu sein wird, die Strukturen in den mittleren und kleineren Städten um Kassel herum zusätzlich zu belasten.

Die Situation ist jetzt so, wie sie ist. Wir haben uns das Ratio nicht gewünscht. Wir haben auch versucht, die rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und diese Maßnahme zu verhindern. Wir sind auch nicht sonderlich glücklich über das Vorgehen der Stadt Baunatal. Aber all das ist jetzt so, wie es ist. Wir können es jetzt nicht ändern, und ich bin sicher und sehr optimistisch, dass der Kasseler Einzelhandel mit seiner gut aufgestellten Positionierung, die jetzt ja noch mal einen zusätzlichen Attraktivitätssprung erhalten wird, diesen Wettbewerb sehr erfolgreich aufnehmen kann, sehr erfolgreich bewältigen wird. Und selbstverständlich wird das auch für das dez gelten, das hier in einem ständigen Anpassungsprozess sich befindet und sich ständig neu aufstellt, um ebenfalls wettbewerbsfähig zu sein.

Das ist das, was ich zu dieser Anfrage sagen möchte. Zahlen dort zu nennen, das wird die und die Auswirkungen haben, würde ich für vermessen halten.“

Auszugsweise Abschrift aus der Tonaufzeichnung
gefertigt von Elisabeth Spangenberg
am 15. August 2011
Büro der Stadtverordnetenversammlung